

Shaman King

Pleiten, Pech, Pannen und andere Probleme

Von Misato-6

Kapitel 7: Die Auseinandersetzung

Kapitel 7: Die Auseinandersetzung

Wenn sich Stars für was besseres Halten war das eine Sache, es aber noch in aller Öffentlichkeit zu zeigen war unverzeihlich. Und dass sahen alle Anwesenden so, nicht nur Jeanne und Manta.

„Man die Typen sind vielleicht eingebildet. Und ich dachte immer die wären so cool.“

„Kannst du laut sagen, die benehmen sich ja so, als würden wir nur ein paar billige Randfiguren sein, dabei geht es in dem Film um uns!“

„Genau, falls ich aber trotzdem mal so werden sollte erschlagt mich sofort, in Ordnung?“

„Mit dem größten Vergnügen Ryu.“

„Dass ich in der Hinsicht auf dich zählen kann hab ich irgendwie gewusst Spitzkopf.“

„Was hast du zu mir gesagt du Elvisverschnitt?“

Bei diesem Satz meldete sich auch Trey zu Wort, dem der Filmdreh zu langweilig geworden war. Immerhin machten die ‚Profischauspieler‘ einen auf allein Unterhalter, während Jeanne und Marco sie die ganze Zeit dazu bringen wollte, sich doch an den Text zu halten. Allerdings schienen diese die beiden anderen gar nicht erst zu beachten und auch die Regisseure schienen sich verdrückt zu haben. Selbst die Kamera war in der Zwischenzeit auf Stand by.

„Warum sollte er?“

„Weil ich es so sage!“

„Ach und dann müssen wir spüren? Vergiss den Gedanken schnell wieder, sonst bring ich dich auf die Erde zurück.“

„Und wie willst du das anstellen? Willst du etwa mit dem künstlichen Guandastock um dich herumschlagen, oder was hast du jetzt vor?“

„Erstens heißt es Guandao, du Schwachkopf und zweitens brauch ich keine Waffe um dich fertig zu machen. Im Gegenteil, du wirst derjenige sein, der eine Waffe zum Schutz brauchen wird.“

„Ach ja!?“

„Ach ja.“

„Gut dann beweis es doch, komm her Stachelkopf!“

„Wer von uns die meisten Stacheln hat, steht ja wohl außer Frage, also fass dich an die eigene Nase.“

„Das bekommst du zurück...du...“

Trey fiel in dem Moment keine richtige Beleidigung ein, weshalb er sich auf seinen Streitpartner war und eine kleine Prügelei startet.

Nun war die gesamte Aufmerksamkeit bei den beiden und auch die Profis hatten aufgehört sich zu streiten und beobachtete die Gruppe nur missbilligend. Wenige Zeit später sahen sie sich jedoch suchend um. Die jüngeren hingegen warteten darauf, dass Anna die beiden Streithähne auseinander brachte, doch zu ihrer Verwunderung war es Hao, der die beiden zum Zweigen brachte.

„Das reicht jetzt. Könnt ihr nicht mal einen Tag überstehen ohne euch in die Haare zu kriegen.“

„Mensch Hao, was ist denn mit dir los. So schlecht bist du doch nur drauf, wenn dich jemand mit deinem Bruder verwechselt.“

Hao erwiderte darauf nichts sondern setzte sich wieder auf seinen Platz und kümmerte sich wieder um seine Sachen, was die Anwesenden, jedenfalls die die ihn mittlerweile kannten, nicht verstehen konnte.

„Ok Hao, raus mit der Sprache, was genau ist passiert?“

Bei dieser Frage atmete Hao kurz durch, bevor er der Gruppe berichtete, was in der Schule genau passiert war und wieso ihr Direktor so schlecht gelaunt war.

„Erinnert ihr euch noch an diesen Aufsatz über den perfekten Streich, den wir bei Herrn Akugi schreiben mussten?“

„Ja, dass war mal eine coole Klausur, da hat fast jeder ne 1 oder 2 bekommen!“

Hao sah Yo daraufhin nur mit einem undefinierten Blick an, bevor er weiter erzählte. Mittlerweile waren alle hellhörig geworden und schienen ihm zuzuhören.

„Lasst es mich einfach so sagen. Aisha ist irgendwie an meine Klausur gekommen und hat sie sozusagen als Anleitung dafür benutzt den perfekten Streich zu publikisieren.“

„Augenblick mal. Die haben doch nicht wirklich geglaubt, dass du damit etwas zu tun hast, oder? Sind die noch ganz dicht.“

Bei Annas Worten sprang die Gruppe unwillkürlich zurück und hielt Abstand von den beiden. Selbst die Regisseure, die gerade wieder den Raum betreten und das gesagte mitbekommen hatten, hielten es für klüger sich aus der Sache erst einmal raus zuhalten.

„Du kennst doch Frau Streng, seit dieser blöden Zweistundenaufgabe lässt sie keine ungenutzte Minute verstreichen. Also hätte ich damit in gewisser Weise rechnen müssen. Immerhin weiß doch jeder das Aisha ohne Hilfe nicht zu so etwas im Stande wäre.“

„Und wenn schon, dass hätte auch nichts am Endergebnis geändert, aber...“

„Hör mal Anna, kannst du das Thema wieder fallen lassen? Ich will diesen Tag einfach nur aus meinem Kopf kriegen und zwar so schnell wie möglich!“

„Meinetwegen, aber eine Frage hätte ich noch.“

„Und die wäre?“

„Was ist jetzt mit der Sache?“

„Ich hab absolut keine Ahnung. Nach ca. einer Stunde haben sie es aufgegeben. Wer kann schon sagen, was da noch alles nachkommen wird.“

Anna sah Hao daraufhin fassungslos an. Auch die anderen, die den langhaarigen schon länger kannten, konnten nicht glauben, wie resignierend er im Moment klang.

Doch bevor noch einer etwas sagen konnte, mischten sich die Regisseure ein.

„So ich hoffe jetzt hattet ihr genug Zeit eure Streitigkeiten zu bereinigen und Probleme zu klären. Können wir jetzt bitte mit dem Dreh weiter machen. Wir fangen

an mit der Stelle, an der zwei von Zekes Handlanger geschnappt wurde.“

Während die jüngeren nur nickten, sahen sich die Profis kurz an, bevor sie sich etwas widerwillig auf ihre Positionen stellten.

„Ihr Strolche habt euch den falschen Laden ausgesucht.“

Nach diesen Worten sagte Anna ihren Text aus. Obwohl sie die Augen ihrer Mitschauspieler nicht sehen konnte, hatte sie das Gefühl, als wollten diese sie mit ihren Blicken aus dem Konzept bringen. Auch die anderen versuchten sich zu konzentrieren, was Angesichts der Verkleidung mehr als schwierig war.

„Das sind Haos Leute, nicht wahr.“

„Ja, es sind die Zen-Brüder.“

„Hört mir zu ihr Schamanen, die Söhne des Nils haben zwei von Hao Handlangern gefangen genommen. Diese Ratten sind die Todfeinde aller Schamanen und wir sollten sie dazu benutzen den Herrscher aller Ratten in die Falle zu locken, den erbärmlichen Hao. Und wir, die Söhne des Nils werden ihn vor euren Augen zerstören.“

Nach diesen Satz kam Jeanne kurz zu der Gruppe auf die Bühne und flüsterte ihnen etwas zu.

„Jetzt weiß ich, wieso diese Typen die Rolle bekommen haben. Die sind genauso neumalklug und unwissend wie im wahren Leben. Als wenn sie Hao zerstören könnten.“

„Auf keinen Fall. Ich meine die sind richtig schwach, verlieren gegen ein Mädchen! Meinst du die haben so weit gelesen!“

„Können die überhaupt lesen.“

Die Gruppe konnte sich daraufhin hin nicht zurückhalten und fing lautstark an zu lachen. Doch dann meldete sich Shigeru zu Wort.

„Danke schnitt. Uns fehlen für diese Szene zwei Hauptdarsteller, aus diesem Grund springen wir nach vorne. Deswegen ist dein kleiner Auftritt nicht so gravierend Jeanne, die Kamera war eh aus.“

„Ach schade.“

Mit diesen Worten verschwand Jeanne wieder zu der Eisernen Jungfrau, die sich sofort automatisch öffnete. Hao der das zum ersten Mal sah, konnte seine Frage daraufhin einfach nicht mehr zurückhalten.

„Sag mal tut das nicht weh, wenn du da drinnen bist?“

„Nur wenn mich dann jemand durch die Gegend wirft, so wie in dieser Szene, wo ich Lyserg rammen muss. Das hab ich vorher schon zehnmal oder so geprobt. Ich hoffe die blauen Flecken kann man hinterher kaschieren. Äh ja, also ich muss.“

Mit diesen Worten stieg sie in das Folterinstrument, welches sich sofort danach automatisch wieder schloss.

Die anderen hatten sich in der Zwischenzeit abgesprochen. In dem Text stand, dass sie die Ausführungen des einen zweimal unterbrechen sollte und sich daraufhin ihre Aufmerksamkeit nur den X-Laws zuwenden sollten. Allerdings hatten sie darauf keine Lust. Stattdessen hatten sie den Plan gefasst die drei aus Rache aus dem Konzept zu bringen. Der schwarzhaarige Regisseur wendete sich daraufhin zu den drei Profischauspielern und flüsterte ihnen etwas zu. Diese nickten nur und stellten sich anschließend auf ihre Positionen.

„Ihr Pyramidenschädel glaubt doch nicht im Ernst, dass ihr es mit Zeke aufnehmen könnt.“

„Doch das glauben wir.“

„Es ist uns vorbestimmt. Wir sind die Söhne des Nils. Und damit die mächtigsten Schamanen die es gibt. Unsere Magie ist so wundersam wie der Sand von Gisel. Unsere Macht so gewaltig wie die alten Pyramiden. Wir sind die Nachkommen einer alten Ahnen Reihe von Königen und Pharaos wie Rahmses den großen und Tut-ench-amun.“

„Wir sind unsterbliche Schamanen.“

„Ja unsterblich, dämliche Schamanen!“

Manta konnte diesen Spruch einfach nicht mehr zurück halten, doch die Gruppe konnte sich gerade noch ein Kichern verkneifen. Auch die Profis spielten einfach so weiter, als wäre nicht gewesen.

„Vor Jahrhunderten wurden wir Mumifiziert und Beigesetzt um zu einer vorbestimmten Zeit wieder aufzuerstehen und der Welt die Macht das alte Ägypten zu zeigen. Wir sind gekommen...“

Nun war es Ryus Part die Söhne vom Nils zum ersten Mal zu unterbrechen.

„Moment mal hast du gesagt ihr wurdet Mumifiziert.“

„Ja ganz richtig, also wie ich schon sagte...“

Obwohl nach dem Drehbuch dies die einzige Stelle war, wo Ryu die Lange Rede unterbrach, konnte er nicht anders als einen drauf zu setzen.

„Das muss furchtbar gewesen sein.“

„Du ahnst nicht wie. Sie haben uns das Gehirn durch die Nasenlöchern hergezogen.“

Nach dieser Beschreibung konnten sich die andern nicht mehr zurück halten und gaben ihre momentanen Gedanken in Form von Sprechlauten bekannt. Nur Manta konnte anschließend in einem Satz zusammenfassen, was er davon hielt.

„Argh. Ist ja widerlich.“

„Wie ich schon sagte...“

Da Anna ihn am weiter sprechen hindern wollte, fiel sie ihm dieses Mal ins Wort und die gesamte Gruppe musste sich zusammenreißen um nicht laut loszulachen. Doch auch Ryu, konnte nicht anders als auf Annas Kommentar etwas zu ergänzen.

„Ich wette dass sich hinter deiner goldenen Maske ein ziemlich hässliches Gesicht verbirgt.“

„Ja das muss vollkommen verschrumpelt sein.“

Langsam schien der Profischauspieler mit seiner Geduld am Ende zu sein. Nach dem Drehbuch, hätte er jetzt noch mindestens drei Sätze ergänzen sollen, aus diesem Grund atmete er erschöpft und auch etwas genervt durch bis er es noch einmal versuchte.

„Hah, wie ich schon sagte...“

„Platz da...“

Mit diesen Worten kam Marco zum Vorschein, der die Eiserne Jungfrau vor sich her schob. Dabei achtete er jedoch darauf, dass er den Typen mitten über den Fuß fuhr. Dank der albernen Masken sah keiner die schmerz verzehrten Gesichter und die jüngeren machten so weiter, als wäre nichts gewesen. Die Profis versuchten den Schmerz zu ignorieren und wendeten sich daraufhin an Marco.

„Hey...Augenblick mal...“

„Wir haben keine Zeit um uns mit niederen Schamanen abzugeben.“

„Ach ja...Und was habt ihr X-Laws hier verloren.“

Nun waren die Profischauspieler erst recht verwirrt. Das ganze stand so überhaupt nicht im Drehbuch. Doch andererseits hatte Shigeru ihm gesagt, dass wenn es nicht so richtig nach dem Drehbuch ging, sie einfach improvisieren sollten.

„X-Laws? Hat er uns gemeint als er niederen Schamanen gesagt hat.“

„Ja ich glaube, er hat uns gemeint.“

Doch keiner der Gruppe beachtete die drei Söhne des Nils sondern waren voll und ganz auf ihr eigenes Gespräch fixiert.

„Ich dachte wir wären miteinander fertig, Marco.“

„Jeanne die Eiserne Jungfrau möchte mit dir persönlich sprechen.“

„Ich habe ihr nichts zu sagen.“

„Hör sie an Yo.“

Nach Lysergs Aufschrei konnten sich die beiden Regisseure nicht anders als breit zu grinsen und dass wollte was heißen. Anders ging es den drei Profis, da diese sich total veralbert vorkamen.

„Hey X-Laws, wie könnt ihr es wagen die Macht der Söhne des Nils zu verspotten...“

„Ich bitte dich nochmals Yo...“

„Unterschätz uns nicht, wir fordern dich und diese rollende Blechbüchse zu einem Kampf heraus. Und wenn ihr zu Feige seid, entschuldigt euch.“

Das hatte gesessen. Auch wenn man Jeanne nicht sehen konnte, so konnte man an ihrem Spruch hören, dass sie das ganze nicht amüsan fand und anstatt ihren Spruch richtig aufzusagen, dramatisierte sie den Spruch etwas.

„Marco wir müssen an diesen Respektlosen ein Exempel statuieren. Nimm seine Herausforderung an.“

„Ja, Milady.“

Marco sagte dies ohne nachzudenken, da er zu geschockt war. Denn eigentlich hatte er den Spruch ‚Marco, wir können diese Respektlosen nicht so über uns reden lassen. Nimm ihre Herausforderung an.‘ Insgeheim fragte er sich, wo sie diesen Spruch her hatte. Doch er war nicht der einzige, der sich darüber gewundert hatte. Sofort nach seinem Spruch sahen sich die Profis einige lange Minuten verwirrt an und fingen dann lauthals an zudiskutieren.

"Das ist doch nicht der Text den wir bekommen haben."

"Hundertprozentig nicht. Wollen die uns veralbern."

"Unprofessionell genug wären die jedenfalls."

"Die ruinieren den ganzen Film. Ich weiß nicht was Hirota und Shigeru dabei gedacht haben, dieses Kids herzuschleppen. Man kann von denen keine Profiarbeit erwarten."

"das stimmt. Aber vielleicht haben sich die beiden verzockt und müssen Geld sparen. Das mit dem Text werden wir jedenfalls gleich herausfinden."

Mit diesen Worten stürmten sie von der Bühne und durchblättern ihr Drehbuch nach den richtigen Passagen. Allerdings war alles was auf der Bühne passiert war, so in ihrem Drehbuch aufgeschrieben. Doch nicht in der eigentlichen Form sondern als Änderung.

Die drei brummelten noch etwas vor sich hin, bevor sie sich für die Kampfszene bereit machten. Erst als sie außer Sichtweite waren, nahm Hao seine eigene Kamera wieder aus dem Versteckt und sah sich den Film noch einmal an. Im Nachhinein war der Gesichtsausdruck noch besser.

„Cooles Video. Erwinnere mich, dass ich auf deiner Guten Seite bleibe.“

„Yapp, wäre besser. Oder Sorge zu mindestens dafür, dass du deine Sachen, für den Fall, dass ich dir eine reinwürgen wollte, nie in meiner Nähe lässt.“

„Das werde ich mir auf jeden Fall merken. Danke für den Tipp. A pro pos, wie fandest du unsere Improvisation. Meiner Meinung nach war es einfach super.“

„Da gebe ich dir Recht Ryu. Besonders Jeanne war klasse. Aber echt mal, was für Filme siehst du dir an.“

„Das war kein Film, dass war in einem Buch. Ich werde aber nicht sagen welches.“

„Aber zu dir, wie zur Hölle konntest du die Sachen so schnell in deren Drehbuch schreiben?“

„Na ja, die Schrift der beiden Regisseure ist nicht gerade deutlich und deswegen konnte ich endlich mal im doppeltem Tempo schreiben. Trotzdem war das mehr als knapp. Ich dachte echt die erwischen mich.“

„Nein, deine Pechsträhne ist ab jetzt wieder vorbei.“

„Also was ist jetzt mit der nächsten Szene.“

„Die werdet ihr schön nach Plan machen. Sonst kriegen wir mit den beiden noch Schwierigkeiten, oder wollt ihr dass unbedingt.“

Als Hao auf die beiden Regisseure zeigte, sah sich die Gruppe gegenseitig an, bevor alle einstimmig den Kopf schüttelten.

„Gut dann auf in die Schlacht.“

Mit diesen Worten stellten sich alle wieder auf ihre Position und warteten auf den Regisseur, der ihnen das Zeichen dafür geben sollte, dass sie anfangen konnten. Nach diesem Zeichen konzentrierte sich die Gruppe so gut wie sie konnte und schaffte es wirklich keine Fehler zu begehen. Zu guter letzt kamen sie bei Jeannes letzten Worten an.

„Ihr macht mich traurig.“

Mit diesen Worten verschwand sie wieder in der Eisernen Jungfrau. Und kurz darauf floss etwas aus den Augen des eisernen Gefängnisses.

„Mein Herz weint um all diejenigen, die nicht gerettet werden können. Shamash. Tu was getan werden muss. Richte sie und befreie die Welt von ihrem böartigen gewaltätigen Geist.“

„Tu das nicht.“

Nach Yos Schrei warteten alle ein paar Minuten bis sie weiter sprachen und die Szene beendete.

Doch nach der Szene waren die drei Profis mehr als aufgebracht.

„Hirota und Shigeru, wir haben wirklich Respekt vor eurem Projekt, aber mit diesen Kindern kann man nicht arbeiten.“

„Keine Sorge, ihr seit die Gruppe seit heute los. Immerhin seit ihr in dem Film Tod.“

„Du kannst dass nicht wirklich Ernst meinen, Shigeru. Wir sind hier die Profis, das sind Kinder. Die sollten die Nebenrollen spielen und nicht wir.“

„Genau, ich erzähl euch mal etwas über Teenager. Die denken früher oder später nur noch an ihre Beziehung zueinander und dann ist der Rest Nebensache. Oder sie fangen an Kompromisse zu stellen. Zum Beispiel, wenn mein Freund nicht auch mitmachen darf, können sie sich jemanden anderes suchen.“

„Ganz ehrlich ihr drei. Ich persönlich gebe mich eher mit chaotischen Teenagern ab, als mit größenwahnsinnigen Schauspielprofis. Ihr dürft gehen!“

Mit diesen Worten verließen die drei nur schnaufend den Raum, doch schon kurze Zeit später hörte man ein lautes Krachen. Die drei waren mit dem Füßen in dem Netzt stecken geblieben, dass seit Lysergs kleinem Missgeschicks immer noch am Boden lag. Damit war es offiziell, diese Typen musste die Gruppe nie wieder ertragen. Jeanne setzte bei dem Gedanken ein breites Grinsen auf, das schon fast an das gefährlichen psychisch gestörte Grinsen eines Horrorfilm erinnert und ging zurück zu ihrer Schauspieler Collage. Ohne groß darüber nachzudenken nahm sie sich einen dicken roten Stift und schrieb ein großes ‚Vollidiot‘ auf drei umgeknickte Seiten. Anschließend wechselte sie mit den anderen einen kurzen Blick, bevor sie ihr langes aufgestautes Lachen endlich frei gaben und erst eine Minuten später erschöpft nach

Luft schnappten.

„Das war klasse. Was kommt als nächstes?“

„Der Heimflug. Ihr werdet abgeholt. Oh und kleine Warnung, die eine sieht nicht gerade erfreut aus.“

Hao konnte sich schon denken wen der blonde Regisseur damit meinte. An dieser Stelle hätte sich Hao gewünscht, dass er wirklich einen auf Krank gemacht hätte. Immerhin hätte er dann nur ein schlechtes Gewissen und keinen Ärger mit seinen Eltern und Lehrern.

„Das mit dem vergessen geht wohl nicht so einfach, wie ich dachte.“

„Ein kleiner Tipp meinerseits Junge, vor Eltern sollte man nicht erst versuchen etwas zu verbergen. Das geht nur schief und kommt doppelt zurück.“

„Das ist nicht besonders Hilfreich aber trotzdem Danke. Komm Yo. Sonst gibt noch zusätzlichen Ärger fürs zu spät kommen und dass fehlte noch.“

„Klar, also bis nächstes Mal, Leute.“

Mit diesen Worten verschwanden die beiden Zwillinge. Die restlichen blieben noch einige Minuten an Ort und Stelle stehen, bevor auch sie sich auf den Heimweg machten.

Ich weiß. Mal wieder eine blöde Stelle zum aufhören, aber was soll's. Ging nicht anders. Kurz wie eh und je, trotzdem hoffe ich, dass ihr Spaß hattet. Also dann bis zum nächsten Kap.

eure Misato